

Datum 5.4.73

Unterschrift

Hans Miltendorfer

Veröffentlichungen:

Siehe umseitig
und "Ein zweiter Fundort des Siebensterns
(Tritentails europaea L.) in den oberösterreich.
Kalkalpen" im Musealvereinsjahrbuch 106/1961
sowie vorher in "Natur u. Land" ausführlicher.

Name: Dr. med. Hans MILTENDORFER

Anschrift: 4802 EBENSEE, Almhausstr. 11^b

Geburtsort, -land und -datum: Traunkirchen, O.O., 16.2.1920

Schulbesuch, Studium (wann? wo?): Traunkirchen, Gymnasium Gmunden

Univers. Wien, Innsbruck
Promotion 1945

Beruf, beruflicher Werdegang, Berufswechsel (wann? wo?):

prakt. Arzt (nach Krankenhaus-Jahren) ab 1950 in Ebensee
Beschäftigung mit Botanik etwa ab 1958, kein diesbez.
Univ.-Studium, sehr betruchtend Freundschaft D. Ing. Bruno
Weinmeister/Klinz.

Biologisches Arbeitsgebiet (z.B.: Entomologie, Coleopteren):

Botanik: Floristik, Systematik, Pflanzengeograph. Gesichtspunkte
Kryptogamen u. Phanerogamen
(Beschäftigung mit Moosen u. Flechten erfolgte zu
wenig intensiv)

Spezialstudien: --

✓ 1574-1588

Wickhampton Manor; 7049 Ridge rd

Abgrenzung der Sammelstätigkeit hinsichtlich des Faunen- bzw. Florasgebietes:

naturgegeben besonders engere Umgebung = Salzkammergut, bes. Trauntal-Umgebung; im Urlaub wird getrachtet, jeweils eine Kenntnisweiterung im Bereich d. Ostalpenraumes (bisher) anzustreben. Besitz einer Sammlung - wenn abgegeben wohin: nein; Funde werden an das Landesmuseum weitergegeben, bzw. gemeldet

Befinden sich in der Sammlung Typen oder für die Fauna od. Flora bemerkenswerte Arten:

--

Sammelgebiet (Beobachtungsgebiet) dauernd: Salzkammergut u. Umgebung:

vorübergehend (wann):

Reisen (wann): Nied. Tauern mehrf. im Urlaub der 60er Jahre, detto Dachsteingebiet (Ramsau), Südtirol, Garda-See-Gebiet, Karawanken im Laufe der vergangenen Jahre

Im Besitz einer Bibliothek (Fachrichtung, Umfang):

Botanik u. etw. alg. Biologie; Grenzgebiete; ca. 120 Bücher (ohne Sep.)

Mitgliedschaft und Stellung bei Fachverbänden und -vereinen:

Mitglied der Botan. Abt. d. Musealvereins O.Ö.

Neubeschreibungen: mit Bruno Weinmeister Bastard RHODIOLARIIS

elongata x recutita, Karn. Alpen, erscheint in CARINTHIA

Grundlagen für Laudatio

Nachfolgend erlaube ich mir wunschgemäß einige Stichworte zur Person und den wissenschaftlichen Leistungen des Obgenannten zu unterbreiten:

-) Geboren in Traunkirchen am 16.2.1920
-) Als Sohn eines Gärtners (Heilstätte Buchberg) wird ihm die Liebe und das Interesse zur Flora gleichsam in die Wiege gelegt; die Nähe zur Gebirgslandschaft des Salzkammergutes bietet den Schwerpunkt des Bereiches der Bergblumen an.
-) Volksschulbesuch in Traunkirchen.
-) Besuch des Bundesrealgymnasiums in Gmunden von der 1. bis zur 8. Klasse. In sämtlichen Jahresabschlüssen Priums der Klasse. Matura 1938, maturiert u.a. im Freigegegenstand Griechisch mit ausgezeichnetem Erfolg.
-) In der Gymnasialzeit wird das damals schon rege Interesse auf dem Spezialgebiet der Flora durch den überaus systematischen und präzisen Unterricht seines Naturgeschichtsprofessors Dr. Otto von Manussi und später Prof. Hans Bigenzahn, beide Oberstudienräte, verstärkt und forciert. Damals beginnt auch seine Sammlertätigkeit und die intensive außerschulische Befassung mit dieser Materie.
-) Militärdienst, Kriegseinsätze unterbrochen durch Studienurlaube zwecks Durchführung des Medizinstudiums.
-) Nach Kriegsschluß Beendigung des Medizinstudiums.
-) Spitalspraxis in Bad Ischl und Gmunden, ab 1950 prakt. Arzt mit Sitz in Ebensee, anhaltend bis zur Pensionierung im vergangenen Jahr. Besondere Obsorge für die Gesundheitsbelange der Ebenseer Bevölkerung.
-) Nach dem Krieg Fortsetzung der Begeisterung und wissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Spezialgebiet der Pflanzenkunde, insbesondere auch orientiert auf das Teilgebiet der Heilpflanzen. Damals beginnt auch im verstärkten Maße die Aufnahme insbesondere der bedrängten und bedrohten Pflanzenwelt mittels hervorragender Farbfotos (Dias) jeweils am natürlichen Standort der betreffenden Pflanzen.
-) Sein tiefschürfendes Interesse geht weit über die Grenzen unseres Bundes- und Vaterlandes hinaus, speziell auch in die Bergwelt Südtirols und des Schweizerischen und Deutschen Nachbarn.
-) Er pflegt intensiven wissenschaftlichen Austausch mit anderen Experten auf diesem Gebiete und ist in deren Kreisen weithin bekannt.
-) Er sucht in oft umfangreichen und schwierigen Touren die Standorte seltener Pflanzen auf und erfaßt und begrenzt deren Standorte. Diese Arbeiten gehen bis in die tiefsten Spezialbereiche.
-) Die allgemeinen Rückgriffe in der bedrohten Pflanzenwelt nehmen ihn so gefangen, daß er fürs erste übersieht, bzw. die Aufnahme von Bildern seinerzeit noch häufiger Pflanzen durchzuführen.

-) Er hält eine unzählbare Anzahl von Farbdias und Fachvorträgen vor den verschiedensten Gremien und Kreisen, die allgemein Bewunderung für das Fachwissen und die herrlichen Bilder bewirken.
-) Natürlich verfügt er auch über umfangreiche und spezifische Fachliteratur und weiß deren Inhalt durch die spezifischen örtlichen Verhältnisse im Lande Oberösterreich wertvoll auszudehnen.
-) In dem beschriebenen Zeitraum fällt der schwere Verlust der ersten Gattin und Mutter. Mit einer Wiederheirat findet er wiederum eine für seine Interessen äußerst verständige und mitgehende Gattin. Die Kinder haben in- zwischen ihre Berufsposition bezogen, sodaß er sich im Pensionsstatus ganz besonders seinen wissenschaftlichen Ambitionen zu widmen vermag.
-) In den vergangenen Jahren hat er sich in einem typischen kleinen Sölden- haus in der Umgebung des Grundlsee - also wieder in "nächster Nähe der Standorte" eine Bleibe erworben, die ihn mitten in die Natur zu bringen vermag.
-) 1982 gibt er zu dem Vorschlag seines Schulfreundes Dipl.Ing. Eder eine wissenschaftliche Dokumentation zum Thema geschützte Pflanzen in Ober- österreich in Form einer Mehrzweckarbeit gerne seine Zustimmung der wissenschaftlichen Mitarbeit und insbesondere der wertvollen zur Ver- fügungstellung seiner einmaligen Pflanzendiasammlung für Zwecke in der breiten Öffentlichkeit. Das unter Redigierung und Arrangement von Eder nach vielen Gesprächen und Überarbeitungen fertiggestellt Werk, wurde im vergangenen Juni dem Amte der o.ö. Landesregierung übergeben.
-) Diverse Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, zuletzt einschlägiger Artikel im Bezirkshandbuch des Verwaltungsbezirkes Gmunden.

Gmunden, am 15.10.1985

Prof. Dr. R. Eder